**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 131 (1951)

**Rubrik:** Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# VII.

# Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

# Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

# Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

---

## 1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und Schweizerisches Komitee für diese Union

Das Schweizerische Komitee für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik hielt im Jahre 1950 seine ordentliche Sitzung am 25. März im Parlamentsgebäude in Bern ab. Von der geodätischen und von der physikalischen Gruppe waren je acht Mitglieder anwesend. Das Protokoll der Sitzung findet man als Anhang des Procès-verbal 1950 der Schweizerischen Geodätischen Kommission veröffentlicht.

Wir begnügen uns an dieser Stelle mit einigen kurzen Hinweisen auf das in der Sitzung Behandelte sowie auf die Aufführung der neu ernannten Mitglieder.

Zu Beginn der Sitzung erinnerte der Präsident daran, daß am 28. Februar 1950 ein Mitglied des Komitees, Herr Dr. h. c. Hans Zoelly, gestorben ist. Mit wärmsten Worten der Anerkennung gedenkt er der hervorragenden Verdienste des Verstorbenen.

Einem vorjährigen Beschlusse entsprechend, wurde im Hinblick auf den im Sommer 1951 in Brüssel stattfindenden Kongreß für jede Assoziation ein verantwortlicher Vertreter bezeichnet. Es sind dies:

Geodäsie: Prof. Dr. C. F. Baeschlin
Seismologie: Dr. E. Wanner
Meteorologie: Prof. Dr. J. Lugeon
Erdmagnetismus und -elektrizität: Prof. Dr. F. Gaßmann
Ozeanographie: Prof. Dr. P. L. Mercanton
Vulkanologie: Prof. Dr. A. Rittmann
Wissenschaftliche Hydrologie: Dr. E. Hoeck

Den Vertretern bleibt es überlassen, auf den Kongreß hin das Nötige vorzukehren. Es wird betont, wie wichtig es ist, daß an einem Kongreß genügend Delegierte teilnehmen können. Eine Abordnung von acht Delegierten an den Kongreß in Brüssel wird als Minimum angesehen.

Der Senat der S. N. G. hat im Berichtsjahr die folgenden Herren zu Mitgliedern des Schweizerischen Komitees der UGGI ernannt:

Ing. Kasser, Zürich, Dr. Oechslin, Altdorf, und Prof. Renaud, Lausanne, von der Gletscherkommission; Dr. Ambrozetti, Locarno-Monti, Dr. Nobile, Zürich, und Prof. Piccard, Chexbres sur Vevey, von der Kommission für Luftelektrizität; ferner Prof. Poldini in Genf.

Der Präsident des Schweizerischen Komitees
für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik
und Delegierter der S.N.G. bei dieser Union:
Prof. Dr. *C.F. Baeschlin.*

## 2. Schweizer Komitee der internationalen astronomischen Union

Die Geschäfte des Komitees wurden im Berichtsjahre auf dem Zirkularwege erledigt. Turnusgemäß hätte 1951 eine Unionsversammlung stattfinden sollen, zu welcher Leningrad eingeladen hatte. Das Exekutivkomitee der Internationalen Astronomischen Union hat jedoch den Kongreß auf einen späteren, noch nicht festgesetzten Zeitpunkt verschoben.

Der Präsident des Schweiz. Astronomischen Komitees
*M. Waldmeier.*

## 3. Internationale mathematische Union

Die nationalen Komitees verschiedener Länder haben seit Beginn des Jahres gegenseitig Kontakt genommen, um die Rekonstitution einer internationalen mathematischen Union vorzuberaten. An einer Versammlung in New York vom 27. bis 29. August, wo die Schweiz durch die Professoren G. de Rham und W. Saxer vertreten war, haben Delegierte von 22 Ländern einstimmig Statuten und Reglement für eine internationale mathematische Union gutgeheißen und ein Interimkomitee bestellt, dem die Werbung und Annahme von Mitgliedern obliegt. Es ist vorgesehen, im Jahre 1952 die erste Generalversammlung abzuhalten. *A. Pfluger*

## 4. Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften (Conseil de la Chimie Suisse)

Da größere Veranstaltungen auf internationalem Gebiet in der Berichtsperiode nicht stattgefunden haben, so beschränkte sich die Tätigkeit unseres Verbandes im wesentlichen auf interne Angelegenheiten und auf Vorbesprechungen über die Teilnahme der schweizerischen Delegierten und Kommissionsmitglieder an der XVI. Konferenz und am XII. Kongreß der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie, die in der ersten Septemberhälfte 1951 in New York und Washington stattfanden.

Der Conseil de la Chimie Suisse ist im Frühjahr 1951 neu bestellt worden, weil zu diesem Zeitpunkt mehrere Mitglieder zum Teil aus Altersrücksichten, zum Teil wegen Arbeitsüberhäufung ihren Rücktritt erklärt hatten. Dieser Umstand ließ es als zweckmäßig erscheinen, daß der Verband in seiner neuen Zusammensetzung für die Überleitung der Geschäfte an die neuen Funktionäre bereits im Sommer 1950 seine erste Sitzung abhalte; diese fand am 21. Juli in Lausanne statt, während wir uns zur regulären Sitzung wie üblich anfangs März 1951 in Basel zusammenfanden.

Der Conseil de la Chimie Suisse besteht seit dem Frühjahr 1950 aus den folgenden Delegierten der drei Gesellschaften, die den Verband bilden:

von der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie:

deren Vizepräsident,
Dr. R. C. Vetter, Basel, und
Dipl.-Ing. U. Sieber, Attisholz

von der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft:

Prof. E. Cherbuliez, Genf
Prof. A. Stoll, Basel

von der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie:

Dr. F. Achermann, Neuenburg
Prof. P. E. Wenger, Genf

Zu den Sitzungen des Conseil de la Chimie Suisse werden mit beratender Stimme auch die Präsidenten der drei genannten Gesellschaften eingeladen, gegenwärtig die Herren

Dr. A. Wilhelm, Basel,
Präsident der Schweiz. Ges. f. chem. Ind.
Prof. L. Chardonnens, Freiburg,
Präsident der Schweiz. Chem. Ges., und
Prof. O. Högl, Bern,
Präsident der Schweiz. Ges. f. analyt. u. angewandte Chemie

An der Sitzung vom 21. Juli 1950 hat sich das Büro des neuen Conseil wie folgt konstituiert:

Prof. A. Stoll, Präsident
Dr. R. C. Vetter, Vizepräsident
Prof. P. E. Wenger, Sekretär

Es war dem neuen Präsidenten eine besonders angenehme Pflicht, seinem Vorgänger, Herrn Prof. Briner, der während zwölf Jahren den Conseil de la Chimie Suisse in vorbildlicher Weise mit großem Geschick und Umsicht geleitet und sich besonders in der Kriegszeit um die Wahrung der internationalen Beziehungen große Verdienste erworben hat, den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Im «Rapport du président du Conseil de la Chimie Suisse pour l'année 1949» (Helv. Chim. Acta XXXIII, Fasc. III, Supplementum, p. X) werden die schweizerischen Gelehrten aufgeführt, die den Fachkommissionen der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie angehören. Inzwischen ist Prof. E. Cherbuliez in Genf neu zum Mitglied der Kommission für biochemische Nomenklatur ernannt worden.

Eine Spezialkommission, bestehend aus den Professoren Briner, Cherbuliez und Wenger, hat es übernommen, die Anpassung der Statuten unseres Verbandes an die heutigen Verhältnisse vorzubereiten. Die Abänderungsvorschläge wurden in unserer Sitzung vom 3. März 1951 diskutiert. Da indessen bekannt wurde, daß auch die Statuten der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie bei Anlaß der XVI. Konferenz der Union in New York und Washington Änderungen erfahren dürften, so wurde es als zweckmäßig erachtet, dieselben erst abzuwarten und den drei Gesellschaften des Verbandes erst dann Vorschläge für eine Statutenänderung zu unterbreiten, wenn die Beschlüsse der Internationalen Union bekannt sind. Sie werden alsdann dem Zentralpräsidenten der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft und dem Eidg. Departement des Innern zur Genehmigung zu unterbreiten sein.

Im Laufe des Sommers 1951 ist das Programm der internationalen Veranstaltungen in New York und Washington bekannt geworden. Es zergliederte sich wie folgt:

3. bis 7. September 1951 in New York: 75-Jahr-Jubiläum der American Chemical Society. Es waren dabei eine Reihe von interessanten Symposia vorgesehen, zu denen mehrere Schweizer Gelehrte ehrenvolle Einladungen für Referate erhalten haben.
8. und 9. September in New York: XVI. Konferenz der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie.
10. bis 13. September in New York: XII. Internationaler Kongreß für reine und angewandte Chemie.
14. und 15. September in Washington: Bei Anlaß der Feier des 50jährigen Bestehens des «National Bureau of Standards» Fortsetzung und Abschluß der XVI. Konferenz der Internationalen Union.

Bekanntlich wird die Schweiz auf dem Gebiete der Chemie als Großmacht angesehen und hat das Recht, sechs Delegierte an die Veranstaltungen der Internationalen Union zu entsenden. Es sind vom Conseil de la Chimie Suisse im Einvernehmen mit den drei Gesellschaften des Verbandes als Delegierte bezeichnet worden:

Prof. O. Högl, Bern
Prof. E. Schlittler, Basel
Prof. G. Schwarzenbach, Zürich
Prof. A. Stoll, Basel
Dr. R. C. Vetter, Basel
Prof. P. E. Wenger, Genf

Da Mittel für Reiseunterstützungen an offizielle Delegierte aus öffentlicher Hand – wie das in vielen Ländern der Fall ist – in der Schweiz nicht zur Verfügung stehen, so haben es Firmen der schweizerischen chemischen Industrie in verdankenswerter Weise übernommen, einzelnen Mitgliedern unserer Delegation namhafte Reisebeiträge zur Verfügung zu stellen. An die Kosten des Aufenthalts in den Vereinigten Staaten wurden den offiziellen Delegierten von amerikanischer Seite Beiträge von je 200 USA-Dollars geleistet.

Um jüngeren Chemikern den Besuch der internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen in New York zu ermöglichen und ihnen anschließend auf einer dreiwöchigen Studienreise in amerikanische Forschungsstätten und industrielle chemische Unternehmungen einen Einblick zu gewähren, sind einerseits aus Marshall-Ländern auf Kosten der amerikanischen Regierung 200 und aus den übrigen Ländern zu Lasten der «Ford Foundation» 60 jüngere Chemiker eingeladen worden. Von diesen 60 Chemikern, die gut empfohlen sein mußten, die nicht älter als 40 Jahre sein durften und welche die englische Sprache beherrschen mußten, entfielen fünf Eingeladene auf die Schweiz. In der Regel waren für diese Teilnehmer die Mittel für die Reise nach New York und zurück vom Ursprungsland aufzubringen, während ihnen innerhalb der Vereinigten Staaten die Aufenthalts- und die Reisekosten vergütet wurden.

Wegen der beschränkten Zahl der Eingeladenen ist die schweizerische chemische Industrie zugunsten von Angehörigen von Hochschulinstituten unseres Landes zurückgetreten, so daß schließlich die folgenden fünf Chemiker verschiedener Arbeitsrichtungen ausgewählt wurden:

PD Dr. G. Brunisholz: Analytische und mineralogische Chemie, Universität Lausanne

PD Dr. E. H. Fischer: Enzymatische und chemisch-enzymatische Forschung, Universität Genf

PD Dr. F. Grün: Physikalische Chemie, Universität Basel

Dr. A. Krauer: Technische Chemie, Technisch-chemisches Laboratorium der ETH Zürich

Prof. Dr. M. Viscontini: Biologische Chemie, Chemisches Institut der Universität Zürich

Inzwischen hatte es dank einiger Bemühungen die «Ford Foundation» übernommen, für drei dieser Teilnehmer auch für die Kosten für die Reise von der Schweiz nach New York und zurück aufzukommen, während die Mittel für die Reisekosten für die beiden anderen Teilnehmer von der schweizerischen chemischen Industrie aufgebracht wurden. Wir sind den amerikanischen Initianten des «Younger Chemists' International Project» und der «Ford Foundation» für die Möglichkeit, daß fünf jüngere Schweizer Chemiker ihre Fachkenntnisse und ihren Lebenshorizont durch die Studienreise nach den Vereinigten Staaten erweitern konnten, zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

*Arthur Stoll,*
Präsident des Conseil de la Chimie Suisse

### 5. Comité national suisse de Physique

L'Union internationale de physique n'a pas tenu d'Assemblée générale durant l'année; elle le fera en juillet 1951 à Copenhague. Son activité n'en a pas été moins intense; tant par l'organisation de colloques et conférences, que dans ses commissions spécialisées; à relever notamment:

Une session du Comité exécutif à Cambridge (Mass., USA); le professeur *P. Scherrer* y a pris part. Puis des colloques sur

l'ultra-acoustique (Rome)
les semi-conducteurs (Reading)
la spectroscopie des ondes courtes (Amsterdam)
la spectroscopie appliquée (Strasbourg)
l'optique instrumentale (Londres)
les particules élémentaires (Bombay)

Des procès-verbaux résumés sur les travaux de ces réunions, puis des rapports imprimés complets ont été distribués par les soins du Secrétariat général.

Une mention particulière doit être réservée au grand et utile travail que l'union accomplit en coopération étroite avec le Conseil international des unions scientifiques (ICSU) et l'UNESCO en matière de *publications*.

C'est ainsi qu'à côté de la grande Commission des publications de l'ICSU, l'Union de physique a été amenée à constituer une commission restreinte pour les publications qui la touchent. Le professeur *Fierz*, rédacteur des HPA, y a été appelé.

De sérieux efforts sont déployés pour coordonner les *recueils analytiques* fondamentaux (science abstracts, bulletin analytique, physikalische Berichte). Et pour une réalisation assurément encore lointaine, on reprend le projet d'une grande encyclopédie internationale de physique («Traité» – «Handbuch»).

La Commission internationale *d'optique*, dont un précédent rapport a signalé l'affiliation à l'UIP, accomplit dans son domaine une tâche considérable, particulièrement en matière d'information et de normalisation.

Une Commission internationale *d'acoustique*, affiliée à l'UIP au même titre que celle d'optique, est en voie d'élaboration.

Est à l'étude également dans le cadre du programme de grands instituts internationaux de recherches (ICSU) l'édification d'un *Centre européen* de recherches nucléaires, équipé spécialement pour la production de particules fondamentales de très grande énergie. *Alb. Perrier*

### 6. Schweizerische Kommission für die Biologische Union

Vom 7. bis 11. Juli fand in Stockholm die 10. Generalversammlung der Biologischen Union (International Union of biological sciences, IUBS) statt, an der 39 Staaten teilnahmen. Die Schweiz war durch zwei Mitglieder unserer Kommission vertreten.

In acht vollbeschwerten Sitzungen wurden neben den üblichen Verwaltungsgeschäften, Subventionierungen von wissenschaftlichen Projekten usw. vor allem die Fragen der Organisation des fachlichen Lebens und der Koordination der wissenschaftlichen Kongresse besprochen; so gibt es auf der Welt rund 200 000 Botaniker, d.s. Akademiker mit abgeschlossener Hochschulbildung in Botanik. Davon leben rund 70 000 in Europa (einschließlich Palästina, Türkei und Rußland) und rund 130 000 außerhalb Europas.

Im Bereich des Interessengebietes dieser 200 000 Botaniker arbeiten rund 200 internationale Vereinigungen, von denen jede internationale Kongresse abhält. Falls nur alle fünf Jahre ein derartiger Kongreß stattfindet (bei manchen Vereinigungen sind es alle drei Jahre), so kollidieren zeitlich und geistig jedes Jahr rund 40 Kongresse. Dazu kommen kontinentale Probleme. Rund zwei Drittel der Botaniker leben außerhalb Europas, aber rund sechs Siebentel ihrer Kongresse werden in Europa abgehalten.

Ähnliche Schwierigkeiten, wie sie hier für das Gebiet der Botanik geschildert wurden, bestehen für die übrigen Teilgebiete der Biologie. Man einigte sich schließlich auf den Leitsatz, daß die UNESCO nur Kongresse unterstützen wird, deren Datum rechtzeitig mit ihr (bzw. in unserem Falle mit der Biologischen Union) vereinbart wurde, wobei die Länder außerhalb Europas angemessen berücksichtigt werden sollen.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Gäumann*

## 7. Schweizerische Nationalkomitees für die Internationale Wissenschaftliche Radio-Union Union radio-scientifique internationale (URSI)

Die Radiowissenschaft ist weiterhin in voller Entwicklung begriffen. Sie hat durch einige interessante Grenzgebiete Zuwachs erhalten, von welchen wir vor allem die Radioastronomie nennen wollen. Neben der Tätigkeit der Mitglieder des Nationalkomitees auf den verschiedenen von ihnen bearbeiteten Gebieten ist als wichtigstes Ereignis die IX. Generalversammlung der URSI zu nennen, welche vom 11. bis 22. September 1950 in der Eidg. Technischen Hochschule durchgeführt wurde. Es vereinigten sich über 200 Teilnehmer aus 19 Nationen, deren wissenschaftliche Zusammenarbeit sich überaus anregend und vielseitig gestaltete. Die Referate der einzelnen Mitteilungen sowie der Bericht über den geschäftlichen Teil sind wiedergegeben in den Veröffentlichungen der URSI. Der einleitende Festakt fand im Radiostudio Zürich statt und war eingerahmt von Darbietungen des Radioorchesters Beromünster; es sprachen bei dieser Gelegenheit Herr Bundesrat Celio, der Präsident der URSI Sir Edward Appleton und der Präsident des Nationalkomitees Prof. Tank. Unter den gesellschaftlichen Anlässen dürfte vor allem die von der Generaldirektion PTT gestiftete Dreipässefahrt (Furka, Grimsel, Susten), verbunden mit Besichtigung des Grimselwerkes, in schönster

Erinnerung bleiben. Präsident des Organisationskomitees war Professor Sänger, das Sekretariat betreute Frl. Rohr. Den zahlreichen Helfern, welche zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, gebührt herzlichster Dank. Der Präsident: Prof. Dr. *F. Tank*

## 8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs
## Association pour l'étude du quaternaire
## (Internationale Vereinigung für Quartärforschung «INQUA»)

Nichts zu melden. *R. F. Rutsch*

## 9. Commission internationale des Tables de Constantes

Le Centre européen a terminé la publication de la table des données sélectionnées relatives à l'effet Faraday, et aux effets magnéto-optiques. Le fascicule consacré aux spectres des molécules diatomiques est également en voie d'achèvement. La préparation des fascicules sur le pouvoir rotatoire naturel, sur le para et diamagnétisme se poursuit. Une expérience d'un grand intérêt a été réalisée à Paris par la constitution d'un fichier établi pour les constantes de physique nucléaire. Le Centre américain de son côté a publié des tables sur la cinétique des réactions homogènes, et d'autres vont suivre sur la cinétique des réactions hétérogènes. A ces publications, il convient d'en ajouter plusieurs actuellement sous presse se rapportant aux niveaux d'énergie atomiques, aux multiplets ultra-violets, aux données nucléaires, à la thermodynamique chimique, etc.

Les travaux de ces deux centres sont coordonnés activement par les soins du professeur Briner, président de la commission.

Prof. *Ch. Haenny*

## 10. Internationale Geographische Union
## Union Géographique Internationale (UGI)

Die UGI, am 27. Juli 1922 in Brüssel anläßlich einer Generalversammlung des Conseil International de Recherches (1919) gegründet, ist mit neun anderen wissenschaftlichen Unionen ein Glied des Conseil International des Unions Scientifiques (ICSU, 1931) und ist durch diesen mit der UNESCO verbunden. Es gehören ihr durch ihre Nationalkomitees 31 Länder an: Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Canada, Chile, China, Cuba, Tschechoslowakei, Dänemark, Ägypten, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Ungarn, Indien, Italien, Marokko, Niederlande, Norwegen, Neuseeland, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweden, Schweiz (1927), Türkei, Südafrikanische Union, Vereinigte Staaten und Jugoslawien.

Auf Grund der an der Generalversammlung vom 9. und 15. April 1949 am Internationalen Geographenkongreß in Lissabon beschlossenen

neuen Statuten hat sich die Schweiz in die Kategorie I der acht Länderkategorien eingereiht, mit dem niedrigsten Jahresbeitrag von US$ 100.–, welcher 1950 erstmals fällig war und durch die S.N.G. bezahlt wurde. Das bei erwähntem Anlaß gewählte neue Exekutivkomitee besteht aus dem Präsidenten Prof. Dr. George B. Cressey, Syracuse, N.Y., USA, Generalsekretär Dr. George H.T. Kimble, seit Mai 1950 Direktor der American Geographical Society, New York, vorher Professor in Montreal, und sieben Vizepräsidenten, darunter Prof. Dr. Hans Boesch, Zürich. Professor Cressey wurde am 9. August 1950 bei seiner Ankunft in Zürich, anläßlich seiner Teilnahme an der Exekutivkomiteesitzung des ICSU in Bern, vom Berichterstatter, dem Aktuar und weiteren Vertretern des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften empfangen. Über seine Besuche bei den Nationalkomitees in Europa und in 13 Staaten Lateinamerikas berichtete er an der Exekutivkomiteesitzung der UGI vom 28./29. August 1950 in London. Der XVII. Internationale Geographenkongreß mit Generalversammlung der UGI, organisiert vom Nationalkomitee der USA, Präsident Dr. Wallace W. Atwood jr., findet vom 8. bis 15. August 1952 in Washington, D.C., statt, im Anschluß an die Hundertjahrfeier der American Geographical Society vom 4. bis 6. August in New York; Exkursionen werden durchgeführt vom 27. Juli bis 3. August und vom 17. bis 24. August bzw. 13. September 1952. Die UGI arbeitet mit der UNESCO an der Festlegung einer wissenschaftlichen Terminologie; unter den Auspizien der beiden Institutionen sind erschienen die LVII. Bibliographie Géographique 1947 und folgende, unter Mitarbeit der geographischen Gesellschaften von acht Ländern, sowie die I. Bibliographie cartographique internationale 1946–47 für acht Länder, für 1948 auf zwölf und 1949 auf 14 Länder ausgedehnt. Von dem geplanten zweisprachigen «Bulletin de Nouvelles de l'UGI» ist je ein Heft im Januar und Juni 1950 (französisch und englisch) herausgekommen. Prof. Dr. *Otmar Widmer*, St. Gallen

## 11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Im Dezember 1950 konnte die pathologisch-anatomische und bakteriologische Abteilung des Forschungsinstitutes in die für diesen Zweck umgebaute Villa Fontana (früheres Wohnhaus des bekannten Davoser Arztes Dr. L. Spengler) einziehen. Damit hat die Tuberkuloseforschung eine modern eingerichtete Arbeitsstätte gefunden. Der Vorsteher der Abteilung, Herr Prof. Dr. Berblinger, hat in den «Acta Davosiana», der Vierteljahrsschrift der Davoser Ärzte, im Heft 3 (April 1951) eine eingehende und reich illustrierte Beschreibung des neuen Institutgebäudes veröffentlicht. Auch der Neubau für die Bibliothek und den Vortragssaal, der mit allen modernen Projektionsmöglichkeiten versehen ist, konnte unterdessen vollendet werden.

Am 21. Juli wird die Einweihungsfeier stattfinden. An diesem Tage wird auch der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung abhalten und dabei Gelegenheit haben, das neue Institut zu besichtigen.

Der Delegierte der S.N.G. im Stiftungsrat: *Alfred Kreis*

## 12. Komitee Steiner-Schläfli

Im Berichtsjahr wurde ein Teil des zweiten Bandes der «Gesammelten mathematischen Abhandlungen» von Ludwig Schläfli gesetzt und korrigiert.

Der Präsident: *Louis Kollros*
Der Generalredaktor: *J. J. Burckhardt*

## 13. Parc National Suisse

Commission fédérale du Parc national

Diverses mutations sont intervenues dans la commission à la fin de 1950. M. Marius Petitmermet, ancien inspecteur général des forêts, président depuis 1923, atteint par la limite d'âge, a dû se retirer; la commission lui a exprimé sa reconnaissance pour son infatigable activité et pour son dévouement à la cause du Parc national. Le Conseil fédéral a désigné son successeur en la personne du Dr Ernst Hess, inspecteur général des forêts, qui présidera dès maintenant la commission. Le Conseil fédéral a également nommé le Dr Paul Haefelin, député au Conseil des Etats, en remplacement du Dr Paul Altwegg, membre depuis 1930, tandis que le soussigné était appelé par la Société helvétique des sciences naturelles à la succession du prof. Ed. Handschin, démissionnaire. A la fin de l'année, nous avons également enregistré la démission de M. Romedi Reinalter, garde au Parc, après plus de trente ans de loyaux services.

La question du Spöl n'a malheureusement pas encore été réglée. Les 12 et 13 juillet, cinq conseillers fédéraux ont visité le Parc, et l'on a pu leur montrer l'absolue nécessité de maintenir la région à l'abri de toute entreprise humaine. L'on ose espérer que cette prise de contact aura d'heureux effets sur la décision que doit prendre le Conseil fédèral malgré l'intense propagande que font les promoteurs de l'usine électrique.

Le blockhaus de Cluozza, agrandi et amélioré selon les décisions prises en 1949, a été inauguré officiellement le 22 août. Des remerciements ont été exprimés à la Ligue suisse pour la protection de la nature, qui a financé les travaux grâce auxquels 70 personnes peuvent maintenant coucher dans le blockhaus. Le résultat de cet agrandissement ne s'est pas fait attendre, puisque l'on a enregistré en 1950 le maximum de nuitées, soit 1310.

Deux Italiens, surpris en train de braconner dans la région de Punt dal Gall par un garde-frontière, ont été sévèrement punis. Il serait bien désirable qu'un district franc soit institué en Italie, le long de la frontière du Parc.

Le long hiver de 1949/50 a assez fortement atteint le gibier; de février à mai, il a été trouvé environ 100 cadavres de cerfs et plus d'une douzaine de chevreuils. L'été et l'automne ayant par contre été favorables, les dénombrements effectués à la fin de l'année n'ont montré qu'une faible diminution de l'effectif par rapport à l'année précédente: bouquetins, 180 (170); cerfs, 660 (700); chevreuils, 75 (100); chamois, 1200 (1350).

Les comptes de la commission, avec des recettes de fr. 36 579.70 et des dépenses de fr. 35 536.66, bouclent avec un solde actif de fr. 1043.04.

*J. de Beaumont*

## 14. Rapport du délégué de la S. H. S. N. au Comité de la Ligue suisse pour la Protection de la Nature

Un rapport sur l'activité en 1950 de la LSPN a paru dans le N° 1, vol. XVII du journal «Schweizer Naturschutz, Protection de la nature»; nous nous contenterons donc de citer ici quelques-uns des problèmes qui se sont posés au cours de l'année et quelques-unes des réalisations de la ligue.

La lutte pour le maintien intégral du Parc national a été l'une des préoccupations principales du comité, qui a continué à faire tous ses efforts, par la voie de la presse et par la publication de brochures, pour s'opposer à la construction de l'usine du Spöl. Nous espérons voir enfin intervenir une décision du Conseil fédéral en accord avec les convictions de tous ceux qui voient dans notre Parc un symbole et de tous ceux qui comprennent le rôle éminent qu'il peut jouer dans la recherche scientifique s'il reste à l'abri de toute emprise humaine.

Dans le domaine des réserves naturelles, on peut signaler que celle du lac de Muzzano et celle de l'Ober- et Untersee ont été agrandies. Sur les bords de l'Aar, près de Koblenz, un achat de terrain a permis de créer le début d'une nouvelle réserve, dans une région particulièrement intéressante. Grâce à la générosité de la fabrique Lecoultre & Cie, propriétaire du terrain, une servitude de 99 ans en faveur de la ligue a été établie sur la tourbière du Sentier, dans la vallée de Joux. Des subsides ont permis d'interdire les constructions dans divers sites renommés pour leur beauté.

La protection de la flore et celle des animaux ont été l'objet de discussions et de décisions prises par le comité, qui s'est occupé en particulier des problèmes difficiles de l'importation du gibier et de l'application en grand des insecticides. La lutte pour la protection des eaux a fait quelques progrès depuis que des cercles de plus en plus étendus se rendent compte de la nécessité d'agir dans ce domaine.

Notre président, le Dr Ch.-J. Bernard a représenté la Suisse dans diverses manifestations internationales et a eu l'honneur d'être réélu pour deux ans à la présidence de l'Union internationale pour la protection de la nature.

Signalons enfin que notre comité, qui s'est fréquemment réuni, a enregistré avec regrets la démission, pour raisons de santé, de deux de ses anciens et dévoués membres, le Dr Siegfried et le prof. Ed. Handschin; le soussigné a été appelé à remplacer ce dernier, comme délégué de la S.H.S.N. *J. de Beaumont*

## 15. Kuratorium der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung»

In der 40. Sitzung vom 4. März 1950 faßte das Kuratorium unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. W. Zollinger, Beschluß über die Vorschläge der begünstigten Institute und richtete wiederum Fr. 30 000.– an dieselben aus. Darüber hinaus wurden aus dem Dispositionsfonds die für eine botanische Forschungsreise nach Neu-Kaledonien seit längerer Zeit zurückgestellten Fr. 20 000.– ausbezahlt.

Mit Unterstützung der Schenkung sind im Jahre 1950 in der Serie Zoologie die Publikationen Nrn. 107–111 (ohne 109) und zwei kleine Mitteilungen erschienen.

Siehe auch den XXIX. Bericht des Kuratoriums der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung» betreffend das Jahr 1950.

Der Delegierte der S.N.G.: *M. Schürer*

## 16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Stiftungsrat hielt seine Hauptsitzung am 19. April 1951 ab und genehmigte Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1950. Die Zahl der zahlenden Besucher nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab (88 970 Personen). Der Betriebsüberschuß betrug 38 932 Fr., und es gelangten 3900 Fr. Stiftungsgelder zur Verteilung: Kantonsschule und höhere Stadtschule in Luzern 400 Fr., Heimatschutz Innerschweiz 400 Fr., Prähistorische Kommission des Kantons Luzern 250 Fr., Kommission für die Herausgabe einer «Flora des Kantons Luzern» 200 Fr., Vogelwarte Sempach 500 Fr., Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte 200 Fr., Naturschutz im Kanton Luzern (Moorschutz) 300 Fr., Ausgrabung eines neolithischen Pfahlbaues in Wauwil 500 Fr., Fossiliengrabungen des Zoologischen Museums Zürich am Monte S. Giorgio 500 Fr., Naturforschende Gesellschaft Luzern für die Jahresversammlung der S.N.G. 500 Fr., Dr. J. Kopp in Ebikon an die Veröffentlichung einer Diluvialkarte der Umgebung von Luzern 150 Fr. Die Erneuerungsarbeiten im Museum wurden fortgesetzt, insbesondere in der geologischen Sammlung. Wiederum erforderten die Unterhaltsarbeiten in Haus und Garten bedeutende Summen. Der Delegierte der S.N.G.: *Lüdi*